



# Norden der Insel Zypern

Botanische Exkursion 2023



**Institut für Landschafts- und Pflanzenökologie**

**Universität Hohenheim · Stuttgart**

**20. – 28. März 2023**

**Exkursionsbericht**

**Herausgeber:**

**Ina Dinter**

## Hinweise

Die Botanische Exkursion vom 20. - 28. März 2023 in den Norden der Insel Zypern (TRNC) war eine Lehrveranstaltung im Modul Internationale vegetationsökologische Geländeübung Mediterrane Ökosysteme (3201-480) in den Studiengängen M.Sc. Agrarwissenschaften unter der Leitung von Frau Dr. Ina Dinter. Ein nachfolgendes Seminar unter gleicher Leitung diente zur Nachbereitung und Vertiefung der auf Zypern erworbenen Erkenntnisse.

Der vorliegende Exkursionsbericht gliedert sich in zwei Teile: Der erste enthält Kapitel zur Insel und zum Norden Zyperns von den Teilnehmern der 2020er Exkursion, die coronabedingt nicht mehr zur Exkursion anreisen konnten, der zweite wurde nach den Tagesprotokollen der diesjährigen Teilnehmer zusammen gestellt. Die aufgefundenen Arten sind im Gelände angesprochen und mit Hilfe des Fotomaterials der Teilnehmer nachbestimmt worden. Herbarbelege wurden nicht entnommen. Die Benennung der Arten folgte weitestgehend Hand R., Hadjikyriakou G.N. & Christodoulou C.S. (ed.) 2011– continuously updated: Flora of Cyprus – a dynamic checklist. Published at <http://www.flora-of-cyprus.eu/>.

## Bildnachweise der Titelseite

Kantara, Blick von der Burg zur Nordküste und auf die Karpaz-Halbinsel, östliches Beşparmak-Gebirge, Norden der Insel Zypern (TRNC)

Foto: SMETTAN



*Tulipa cyprica* Stapf, Feldränder im traditionell bewirtschafteten Agrarland bei Tepebaşı, Nordosten der Insel Zypern (TRNC)

Foto: DINTER



*Onosma caespitosa* Kotschy, rasenbildend auf bemoosten Felsen der Burg St. Hilarion, Norden der Insel Zypern (TRNC)

Foto: DINTER



Buffavento, Blick von der Burg nach Westen, zur Küste und über das Beşparmak-Gebirge, Norden der Insel Zypern (TRNC)

Foto: RUCK



Für das Copyright in Bezug auf das verwendete Bildmaterial der Folgeseiten siehe die Abbildungsnachweise in den Legenden.

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Ausdrucks, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung vorbehalten.

## Korrespondenz des Herausgebers

Dr. Ina Dinter

Institut für Biologie

Fg Molekulare Botanik (190a)

Universität Hohenheim · Garbenstraße 30 · D-70597 Stuttgart

eMail: [ina\\_dinter@uni-hohenheim.de](mailto:ina_dinter@uni-hohenheim.de)

## Vorwort

Nach einer erzwungenen Reiseabstinenz von 2020 bis 2022 aus weltweit bekannten Gründen führte die Botanische Exkursion 2023 (Institut für Landschafts- und Pflanzenökologie der Universität Hohenheim in Kooperation mit dem Institut für Biologie) im März 2023 wiederum nach Nordzypern.

Das landschaftlich stark gegliederte Zypern ist nach Sizilien und Sardinien die drittgrößte Mittelmeerinsel. Die besuchten botanischen Exkursionsziele mit vielfältiger Flora liegen häufig in und um archäologische Fundstellen, die neben Botanik und Vegetation auch Einblicke in die reichhaltige Vorgeschichte und Geschichte der Insel liefern.

Der erste Exkursionstag führte nach Erkundung des vielgestaltigen und floristisch reichhaltigen Hotelgeländes mit eigenem Sand- und Felsstrand zur in seinen monumentalen Teilen venezianischen Festung am Hafen von Girne (Kyrenia). Neben der reichhaltigen Vegetation auf dem Festungsgelände beherbergt sie das Schiffswrack-Museum, das den am besten erhaltenen antiken Schiffsfund des Mittelmeeres (300 v. Chr.) und seine archäobotanischen Frachtreste zeigt. Der Folgetag brachte den ersten Ausflug ins Mittelalter Zyperns mit dem Besuch der Burg St. Hilarion und des Prämonstratenser-Klosters Bellapais, das im Stil der französischen Gotik erbaut wurde. An beiden Standorten konnten neben vielen Pflanzenarten auch seltene Endemiten erkundet werden. Gegen Ende der Kreuzzüge im Hochmittelalter kaufte das westfranzösische Adelsgeschlecht der Lusignan von Richard I Löwenherz die Insel Zypern und errichtete im Beşparmak-Gebirge (auch Kyrenia- oder Pentadactylos-Gebirge) die drei fränkischen Burgen St. Hilarion, Buffavento und Kantara. Die am höchsten gelegene Kreuzfahrerburg Buffavento erklimmen wir am nächsten Tag und studierten die reiche Flora an deren felsigem Südhang. Am Nachmittag passierten wir den Pentadactylos ("Fünffingerberg") und erkundeten die Vegetation ehemaliger Waldbrandgebiete im Alevkaya-Forst sowie ausgedehnte Sekundärwälder mit *Pinus brutia* und ihre Ersatzgesellschaften Macchie und Phrygana - besonders auf den trockeneren Südhängen des Beşparmak-Gebirges sind auch Zypressen (*Cupressus sempervirens*) beigemischt. Den Nachmittag verbrachten wir an der Nordküste und besuchten die Alagadi Bucht mit ihrer botanisch interessanten Dünenlandschaft - einer der bekanntesten Brutplätze der geschützten Meeresschildkröten. Am nachfolgenden Tag blieben die Küsten Zyperns in unserem Fokus, diesmal aber die Felsküsten. Die Fahrt nach Sadrazamköy brachte uns in den Nordwesten der Insel in die karge Einsamkeit am nordwestlichen Kap Koruçam mit seiner speziellen Vegetation. Die Weiterfahrt nach Tepebaşı ermöglichte uns dort eine Wanderung vorbei an traditionell bewirtschafteten Feldern mit reicher Begleitflora, u.a. der sehr seltenen endemischen *Tulipa cypria*. Vor der Rückfahrt brachte eine weitere Wanderung zum ältesten Olivenhain der Insel bei Kalkanlı mit 600-800 Jahre alten Olivenbäumen beklemmende Ernüchterung. Der immer noch floristisch reichhaltige Standort hatte im Vorjahr einen Busch- und Waldbrand zu ertragen, dem auch einige der alten Ölbäume zum Opfer gefallen waren.

Auf der Fahrt in den äußersten Nordosten machten wir am Übergang zur Karpaz-Halbinsel einen Stopp mit Wanderung vom Dorf Kantara zur kleinsten fränkischen Festung Nordzyperns, der Burg Kantara in schroffer Lage mit eindrucksvoller Aussicht auf den Norden und Osten der Insel. Am Wegesrand und auf der Kreuzritterburg bestaunten wir neben vielen Alpenveilchen zahlreiche botanische Kostbarkeiten. Der Halt an der Bucht Golden Beach und am St. Andreas Kloster waren hingegen eher touristische Stopps, allerdings mit ersten Kontakten zur Wildeselpopulation, für die hier ein Schutzgebiet ausgewiesen ist. Am Kap Apostolos Andreas (türk. Zafer Burnu) streiften wir dann an der Nordostspitze der Karpaz-Halbinsel eine Siedlung des präkeramischen Neolithikums (ca. 9000

v. Chr.). In Lichtungen der ursprünglichen, niedrigwüchsigen, mediterranen Küstenwälder mit *Juniperus phoenicea* zeigte sich eine wunderschöne krautige Vegetation u.a. mit vielen Orchideen. Auch die Felsküstenvegetation am Kap wartete mit einigen botanischen Besonderheiten auf. Nach der Übernachtung in Dipkarpaz besuchten wir die spätbronzezeitliche Ausgrabungsstätte auf dem Gipshügel des Kral Tepesi bei Kaleburnu und bestaunten neben einer speziellen Fauna die reichhaltige Gipsflora. Die Mittagspause verbrachten wir im Barnabas-Kloster mit seinem Ikonenmuseum und archäologischen Ausstellungen zu allen vorgeschichtlichen und geschichtlichen Epochen Zyperns. Danach erkundeten wir die antike Phase Zyperns mit einer archäologischen Führung in der spätantiken Stadt Salamis, wo wir die reichhaltige Ruderalvegetation studierten. Den Abschluss dieses Tages bildete der eher touristische Halt in Gazimağusa (Famagusta) mit seiner weitgehend intakten venezianischen Befestigung und der Besichtigung der Nikolaus-Kathedrale, einst Krönungskirche der Lusignans, heute die Hauptmoschee. Der kulinarische Höhepunkt war schließlich Petek Pastahanesi, die angesagteste Patisserie vor Ort. Der letzte Exkursionstag wiederum im Alevkaya Forst stellte das Highlight der Exkursion dar mit der floristisch reichhaltigen Wanderung zum byzantinischen Kloster Antiphonitis mit seiner Kreuzkuppelkirche und den Resten eindrucksvoller Fresken aus dem 12. bis 15. Jh. Frau I. RAAB-MARANCOS offerierte uns ein opulentes zyprisches Picknick im Innenhof des Klosters als krönenden Abschluss des Tages und der ganzen Exkursion.

Herr Prof. K. SCHMIEDER im Fachgebiet Landschaftsökologie und Vegetationskunde am Institut für Landschafts- und Pflanzenökologie der Universität Hohenheim ermöglichte die Verankerung dieser botanischen Exkursion in seinem Zuständigkeitsbereich. Herzlichen Dank dafür.

Die Planung und Leitung der Exkursion lag in den erfahrenen Händen von Frau Dr. I. DINTER. Frau I. RAAB-MARANCOS von der einheimischen Agentur KALEIDOSKOP TURIZM sei herzlich gedankt für die perfekte Organisation der Reise im Vorfeld und den reibungslosen Ablauf der großartigen Exkursion, Frau M. CETINASLAN für ihre fachkundigen Führungen und den tieferen Einblick in das heutige Alltagsleben und die aktuelle Problematik der geteilten Insel.

Hohenheim, im August 2023

*Dr. Hans-Peter Stika*

## Inhalt

### Allgemeine Beiträge zur Insel Zypern

Topographie, Geologie und Klima der Insel Zypern .....	1
Vegetation der Insel Zypern .....	8
Geschichte der Insel Zypern .....	12
Flora der Insel Zypern .....	18
Fauna der Insel Zypern .....	24

### Beiträge zum Norden Zyperns

Die Küstenzone .....	32
Das Beşparmak-Gebirge .....	37
Die Mesaoria-Ebene .....	42

### Tagesprotokolle

20.03.2023	Beginn der Exkursion .....	47
21.03.2023	Girne/Kyrenia und Umgebung .....	48
22.03.2023	Burg St. Hilarion – Abtei Bellapais .....	56
23.03.2023	Burg Buffavento .....	65
	Alagadi .....	70
24.03.2023	Im Nordwesten (Koruçam Burnu – Tepebaşı) .....	74
	Im Nordwesten (Kalkanlı – Geçitköy) .....	80
25.03.2023	Burg Kantara .....	84
	Karpaz-Halbinsel (Zafer Burnu) .....	90
26.03.2023	Karpaz-Halbinsel (Kral Tepesi) .....	95
	Im Osten (St. Barnabas – Salamis – Gazimağusa) .....	101
27.03.2023	Antiphonitis – das Kloster im Alevkaya-Forst .....	108
28.03.2023	Ende der Exkursion .....	115

### Anhang

Verwendete Literatur .....	117
Artenliste .....	123
Pilze im Norden der Insel Zypern .....	129
Neophyten .....	131

## **Teilnehmer**

### **Leitung der Lehrveranstaltung:**

Dr. Ina Dinter

### **Studentische Teilnehmer:**

Isabell Braunstein

Monica Fink

Linda Gehring

Marvin Gut

Conrad Hegge

Jaspar Lütke

Lara Majer

Janosch Obermayer

Leonardo Padrini

Elsa Riedel

Helena Schwab

Semâ Sökücü

### **Institutsangehörige und Gastteilnehmer:**

Kolja Beyer

Prof. Dr. Reinhard Böcker

Yassin Cherid

Dr. Robert Gliniars

Dr. Marianne Lauerer

Dr. Hans-Peter Stika